

## Priesterseminar

Das Priesterseminar im Erzbistum Köln dient in erster Linie der Ausbildung von Priestern. Im Collegium Albertinum in Bonn leben die Priesteramtskandidaten des Erzbistums Köln während ihres Theologiestudiums. Im Erzbischöflichen Priesterseminar in Köln werden die Priesterkandidaten nach Abschluss ihres Studiums für die Gemeindegemeinschaft ausgebildet und auf die Heilige Weihe vorbereitet.

Im Erzbistum befanden sich im akademischen Jahr 2018 insgesamt 41 Männer in der Vorbereitung auf den priesterlichen Dienst. 20 studierten Theologie im Collegium Albertinum in Bonn, 20 lebten im Erzbischöflichen Priesterseminar als Seminaristen, Diakone und Neupriester in der pastoralen Ausbildung für die Weihen und den Einsatz im Seelsorgebereich.

Das Priesterseminar ist eine selbstständige Anstalt öffentlichen Rechts und verfügt wie die Hohe Domkirche und das Domkapitel über eigenes Vermögen. Die laufenden Haushalte der Einnahmen und Ausgaben werden aus Zuweisungen des Erzbistums dotiert und vom Regens des Priesterseminars beziehungsweise vom Direktor des Collegium Albertinum verantwortet. Nach der Abrechnung des Wirtschaftsjahres fließen etwaige Überschüsse zurück an das Erzbistum.

Das Finanzvermögen des Priesterseminars ist im Lauf der Jahre hauptsächlich durch Schenkungen und Erbschaften entstanden und besteht im Wesentlichen aus Wertpapieren, Bankguthaben und Immobilien. Neben dem eigenen Vermögen existieren noch eine Studienstiftung sowie eine Mess- und Armenstiftung.

Über die Wirtschaftsplanungen des Priesterseminars und des Collegium Albertinum entscheidet der Seminarverwaltungsrat, der auch das Jahresergebnis feststellt. Die Jahresabschlüsse des Priesterseminars und des Collegium Albertinum sowie des zugehörigen Stiftungsvermögens werden von der Revision geprüft.

### Einnahmen und Ausgaben

Von den Einnahmen des Priesterseminars und des Collegium Albertinum stammt rund die Hälfte aus Zuweisungen des Erzbistums. Im Jahr 2018 waren dies rund 2,3 Mio. Euro. Die zweite wesentliche Quelle zur Finanzierung des laufenden Etats sind mit rund 39 Prozent der Erträge Mieten und Erlöse aus der Beherbergung im Priesterseminar sowie Einnahmen aus Veranstaltungen, Seminaren und

Ähnlichem. Diese stiegen gegenüber dem Vorjahr deutlich um fast 40 Prozent auf rund 1,9 Mio. Euro. Der wesentliche Grund hierfür ist der Verkauf eines Grundstücks für rund 500.000 Euro. Die Erträge aus den Stiftungsmitteln – Kapitalerträge und Zinsen – lagen mit rund 0,5 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau.

Von den Aufwendungen entfallen 55 Prozent auf Personalkosten. Sie stiegen im Wesentlichen durch Tarifanpassungen um 3,9 Prozent auf 2 Mio. Euro. Gleichzeitig erhöhten sich auch die Instandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten um 8,1 Prozent und umfassten mit rund 1,3 Mio. Euro 35 Prozent der Gesamtkosten. Weitere Aufwendungen entfallen unter anderem auf IT-Ausgaben und Kosten für die Ausstattung des Hauses. Nicht verbrauchte Mittel aus der Jahresrechnung werden jährlich an das Erzbistum zurückgeführt. 2018 waren dies rund 32.000 Euro.

Insgesamt stiegen die Erträge des Priesterseminars um 16 Prozent, die Aufwendungen um 3,7 Prozent. Der Jahresüberschuss erhöht sich dadurch gegenüber dem Vorjahr und beträgt im Wirtschaftsjahr 2018 rund 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 590.000 Euro). Die Steigerung der Erträge und des Jahresergebnisses ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Erträge 2018 aufgrund eines Einmaleffektes durch den Grundstücksverkauf überdurchschnittlich anstiegen und die Kostensteigerungen im Bereich der Aufwendungen deutlich kompensiert wurden. Der Einnahmenüberschuss des Jahres 2018 wird den Rücklagen zugeführt.

### Vermögen und Zuordnung zu den Rücklagen

Die Sach- und Wertpapieranlagen sowie die Darlehensforderungen des Priesterseminars mit zusammen rund 31,8 Mio. Euro sowie die Bankguthaben mit rund 6,9 Mio. Euro entfallen fast vollständig auf das gestiftete Vermögen des Priesterseminars. Vom Vermögen abzuziehen sind Verbindlichkeiten (insbesondere aus Lieferungen und Leistungen) sowie die Rückzahlungsverpflichtung an das Erzbistum. Daraus ergibt sich das Reinvermögen. Dieses stieg, bedingt durch die den Rücklagen zugeführten Finanzerträge, gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent auf 38,9 Mio. Euro.

Der größte Teil dieses Vermögens – rund 31,2 Mio. Euro – ist im Sinne der Priesterstiftungen zweckgebundenes Vermögen. Dessen Erträge dürfen ausschließlich für Zwecke der Priesterausbildung verwendet werden.

### Ergebnisrechnung Priesterseminar

<i>TEUR</i>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Zuweisung Erzbistum Köln	2.338,7	2.274,1
Mieten, Pensionserlöse, Zinsen etc.	1.898,4	1.353,1
Kollekten und Spenden	2,3	1,5
Erträge aus Wertpapieren	510,6	466,3
Zinsen und ähnliche Erträge	80,0	67,9
<b>Summe Erträge</b>	<b>4.830,0</b>	<b>4.163,0</b>
Personalkosten	2.023,7	1.948,6
Allgemeine Verwaltungskosten	181,9	156,6
Instandhaltungs-, Bewirtschaftungskosten	1.278,2	1.182,4
Pensionskosten Seminaristen	120,9	116,3
Einrichtung, EDV-Ausstattung	49,3	107,2
Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen	2,0	2,0
Abschreibungen	13,9	14,7
Rückführung überschüssige Zuweisungen	32,4	43,0
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>3.702,4</b>	<b>3.570,7</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.127,7</b>	<b>592,2</b>
Steuern	1,9	1,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.125,8</b>	<b>590,4</b>

### Vermögensaufstellung

Sachanlagen	1.332,0	1.348,3
Wertpapieranlagen	30.443,2	29.934,4
Darlehensforderungen	419,8	423,1
Sonstige Forderungen	114,6	110,2
Bankguthaben und Kassenbestand	6.914,0	6.249,9
abzüglich sonstiger Verbindlichkeiten	-309,8	-269,2
abzüglich Rückstellungen	0,0	0,0
abzüglich Rückzahlungsverpflichtung an das Erzbistum	-32,4	-43,0
<b>Summe</b>	<b>38.881,5</b>	<b>37.753,8</b>

### Rücklagen

Dispositionsfonds des Regens	225,9	224,0
Zweckgebundene Rücklagen	31.191,0	31.191,0
Rücklagen ohne Zweckbindung	7.464,7	6.338,9
<b>Summe</b>	<b>38.881,5</b>	<b>37.753,8</b>